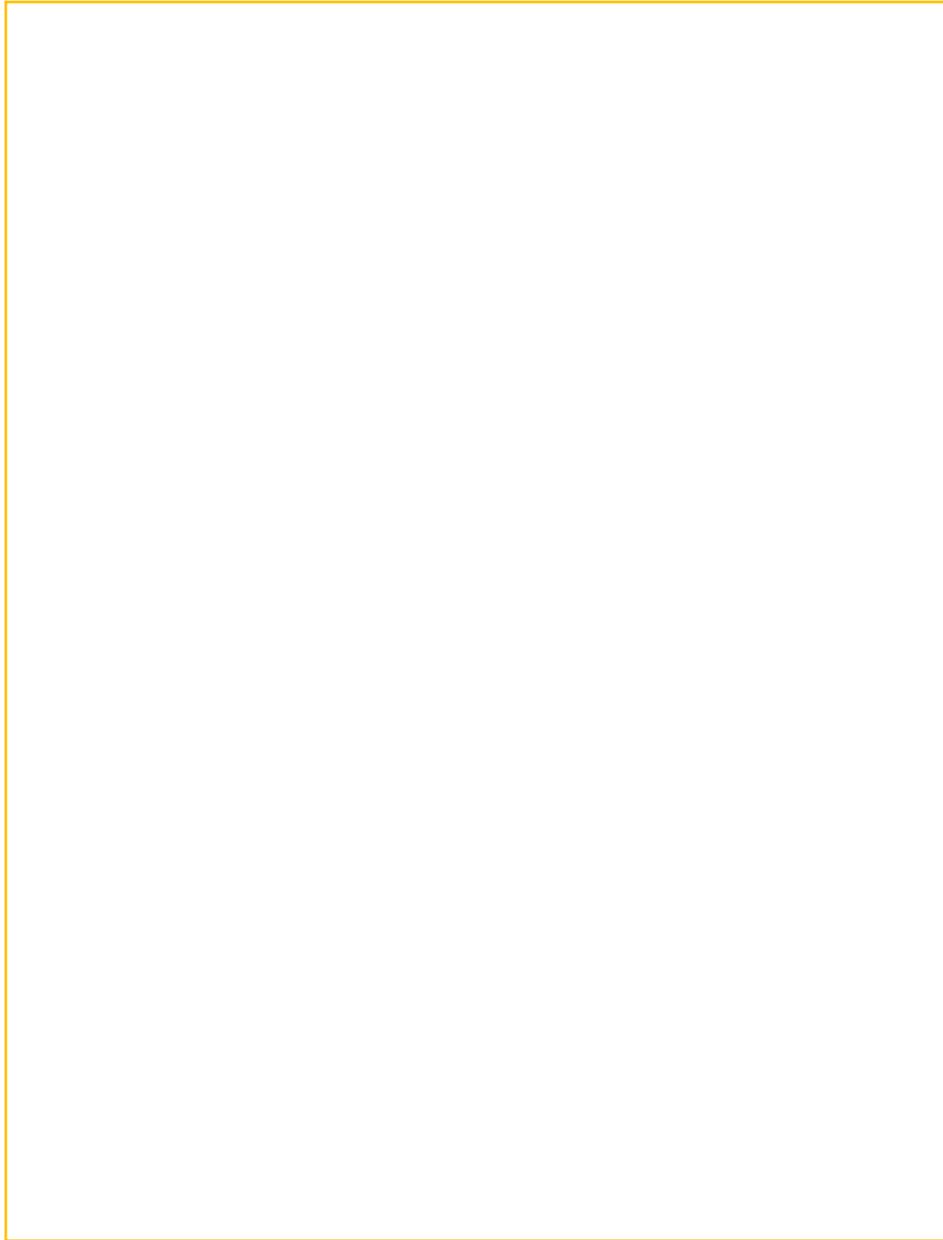


Male dein Bild von der felsenfesten Freundschaft!



## Jesusgeschichten in der Osterzeit 2020

### Eine felsenfeste Freundschaft



Liebe Kita-Kinder, liebe Mütter und Väter,

Freunde und Freundinnen zu haben ist für Kinder und Erwachsene ganz wichtig. Zu einer guten Freundschaft gehört, dass ich mich auf den anderen verlassen kann, dass er mich nicht verpetzt oder auslacht. Manche Freundschaften bewähren sich und sind für uns wie ein Fels in der Brandung. Aber wie geht es weiter, wenn es doch Streit oder Enttäuschungen gibt? In der Kita lernen die Kinder wie sie sich aussprechen und wieder vertragen können. Die Erzieherinnen begleiten diese Friedensprozesse bis es heißt: „Simmer widder gut!“.

Die Erwachsenen wissen, dass es mit dem Aufbau von neuem Vertrauen nicht so einfach ist, kleine vorsichtige Schritte am Anfang stehen. Es bedarf auch der Arbeit an sich selbst, um nicht nachtragend zu sein und eine Entschuldigung annehmen zu können. Noch schwieriger ist es oft, die eigenen Fehler offen auszusprechen und um Verzeihung zu bitten.

Auch bei Jesus und seinem Freund Simon gibt es Enttäuschungen und Vertrauensbrüche.

Hier kommt die **Bibelgeschichte aus dem Koffer** dazu!





Nach dem Essen am See geht Jesus zu Simon.  
Er fragt ihn: „Kann ich dir vertrauen?“

Simon antwortet: „Ja, das weißt du doch!“

Aber Simon erinnert sich auch daran, wie er  
einmal so große Angst hatte, dass er nicht zu  
Jesus gehalten hat.

Wie fühlst du dich, wenn  
eine Freundin, ein Freund  
nicht zu dir hält?



**Hast du auch schon mal  
etwas nicht zugeben wollen?**

In der Nacht, als Jesus gefangen genommen wurde, ist Simon zum Haus des Richters gegangen. Er wollte hören, was jetzt mit Jesus gemacht wird. Er setzt sich ans Feuer.

„Hör mal, du gehörst doch auch zu den Jesus-leuten! Dich kenne ich doch!“, sagt eine Frau, die für den Richter arbeitet.

„Nein, ganz bestimmt nicht, wer soll denn das sein, Jesus?“, antwortet Simon.

Dann kommen noch mehr Leute vorbei. Simon sagt noch zwei Mal: „Ich gehöre nicht zu Jesus! Lasst mich in Ruhe!“ Dann kräht ein Hahn.

So hat Jesus es zu Simon gesagt als es um die Stärke ihrer Freundschaft ging: Bevor der Hahn zum Tagesanfang kräht, wirst du drei Mal sagen, dass ich nicht dein Freund bin!“



Jesus fragt Simon am See zum zweiten Mal:  
„Kann ich dir vertrauen?“

Simon antwortet: „Ja, das weißt du doch!“

Und Simon erinnert sich daran, dass Jesus ihm  
eine große Aufgabe gegeben hat.

Ob das noch gilt?

Wer traut dir so richtig was zu?



Jesus wollte einmal von seinen Freunden wissen, was sie von ihm und seiner Lebensaufgabe denken. Simon hatte ganz schnell eine Antwort: „ Ich glaube, dass du der Retter bist. Du kommst von Gott! Du sollst den Menschen die Frohe Botschaft von Gottes Liebe sagen!“

Jesus sagt: „Simon, du bist ein Freund so stark wie ein Felsen. Ich nenne dich Petrus. Du kannst am besten meine Freunde und Freundinnen zusammenhalten und eine große Gemeinschaft daraus machen.“

Simon hat jetzt einen zweiten Namen „Petrus, der Fels“. Er will mit Jesus felsenfest zusammenhalten.



Jesus fragt Simon Petrus am See zum dritten Mal: „Kann ich dir vertrauen?“

Simon antwortet: „Ja, das weißt du doch! Du weißt doch alles über mich!“

Jesus sagt: „Pass auf meine Freunde und Freundinnen auf! Kümmere dich um sie! Sei stark wie ein Felsen!“

Da spürt Petrus, dass Jesus ihm nicht böse ist. Jesus vertraut ihm, obwohl Petrus ihn enttäuscht hat. Die Freundschaft zwischen Jesus und Petrus ist felsenfest.

*Erzählt nach dem Johannesevangelium 21,15-17,  
Lukasevangelium 22,54-62 und Matthäusevangelium 16,13-20  
Idee, Text und Bilder: Ulla Janson*